

Zwischen Demokratisierung und Autoritarismus: Tendenzen in Lateinamerika

PROGRAMM

Seminar-Nr. 3201	Vom 7. Bis 11. August 2023
Anreise am	Montag, den 7 August. 2023 Zimmervergabe 14.00 bis 14.30 Uhr Kaffee: 14.30 Uhr
Montag 14.45 Uhr	Begrüßung durch die Vollmar-Akademie mit Informationen zum Aufenthalt
15.00 – 18.00 Uhr	Einführung in das Seminar Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Seminarleitung Erläuterungen zum Programmablauf. Historische Einführung Allgemeiner Überblick über Kontinent: Geographie, Geschichte Fokus auf Politische Systeme Lateinamerikas <i>Methode: Theoretischer Input</i> <i>Referentin: Marcela Torres</i>
19.00 – 21.30 Uhr	Filmbeitrag Film, der die Spannungen zwischen autoritären Regimen und der Möglichkeiten, sie mit Hilfe des bestehenden Rechtssystems in Frage zu stellen, behandelt <i>Methode: Filmvorführung mit anschließender Diskussion</i> <i>Referentin: Marcela Torres</i>
Dienstag 09.00 – 12.30 Uhr	Christliche Religion in Lateinamerika: Herrschaftsinstrument und Gesellschaftskritik Die ambivalente Rolle christlicher Religion in der Geschichte Lateinamerikas historisch und aktuell betrachtet <i>Methode: Theoretischer Inputvortrag mit anschließendem Gespräch</i> <i>Referentin: Magdalena Andrea Kraus</i>
15.00 – 18.00 Uhr	Feminismen in Lateinamerika Zentrale Ideen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Feminismen in Lateinamerika, sowie ihre Auswirkung auf internationaler Ebene <i>Methode: Theoretischer Input + Geschichten und Graphic novel</i> <i>Referentin: Marcela Torres</i>

Mittwoch

09.00 – 12.30 Uhr

Indigener Aufstand in Mexiko, Zapatisten

Ereignisse und Auswirkungen des Aufstands, Fokus auf die Bedeutung für aktuelle Diskussionen über transformative Bewegungen auf dem Kontinent

Methode: Theoretischer Inputvortrag mit anschl. Diskussion

Referent: Dr. Berthold Molden

15.00 – 18.00 Uhr

Kolonialität/Dekolonialität

Auswirkungen (post-)kolonialer Strukturen in der lateinamerikanischen Gesellschaft auf die bis heute herrschenden ökonomischen, politischen und epistemischen Verhältnisse und Vorstellungen

Methode: Theoretischer Input

Referentin: Marcela Torres

19.00 – 21.30 Uhr

Musikreise durch Lateinamerika: politische und historische Momente

Kennenlernen musikalischer Ausdrucksformen, die in verschiedenen kulturellen und historischen Momenten entstanden sind.

Methode: Analyse von Musik(-videos) und Liedertexten

Referent: Marcela Torres

Donnerstag

09.00 – 10.30 Uhr

Caudillos, Revolutionäre und Friedensstifter. Nicaraguas fragmentierte Geschichten.

Interpretationen und Deutungshoheit der Revolution in Nicaragua

Methode: Online-Gastvortrag mit anschließendem Austausch

Referent: Dr. Laurin Blecha

10.30 - 12.30 Uhr

Die Rolle der Gewerkschaften in Lateinamerika

Einfluss und aktuelle Herausforderungen für die Gewerkschaften

Methode: Vortrag mit anschließendem Austausch

Referent: Simone Repberger (angefragt)

15.00 – 18.00 Uhr

Internationale Beziehungen

Zentrale Merkmale der internationalen Beziehungen von und zu Lateinamerika, unterschiedliche geopolitische Perspektiven, wie bspw. Beziehungen zu Deutschland, EU sowie der wachsende Einfluss Chinas auf innenpolitische Angelegenheiten, Kontinuitäten sowie neue Perspektiven der historischen Beziehungen zu den USA

Methode: Theoretischer Input + Vergleich konkrete Fälle

Referent: Dr. Emilio Astuto (angefragt)

Freitag

08:30 – 12.30 Uhr

Linke Regierungen (Kolumbien, Peru, Brasilien): aktuelle Entwicklungen

Auseinandersetzung mit den progressiven gewählten Regierungen der letzten Jahre in der Region anhand der Medienberichterstattung

Methode: Theoretischer Input + Pressevergleich

Referent: Marcela Torres

12.30 – 13.00 Uhr

Offene Fragen, Abschlussgespräch, Seminarkritik

Abreise nach dem Mittagessen

Seminarleitung:

Marcela Torres Heredia, PhD in Institut für Kultur und Sozialanthropologie, Universität Wien, Wien

Referent/innen:	Dr. Emilio Astuto , Dozent und Rechtsanwalt für Menschen- und Völkerrecht (angefragt) Dr. Laurin Blecha , Junior Research Fellow, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien Dr. Berthold Molden , Historiker, Universität Wien Magdalena Andrea Kraus , MA, Doktorandin im Bereich Internationale Entwicklung, Universität Wien Simone Reperger , Politikwissenschaftlerin, Leitung FES Bayern, langjährige Leitung der FES in Chile und Uruguay (angefragt)
Ansprechpartner*in:	Stefanie Weber , pädagogische Mitarbeiter*in der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.
Teilnahmegebühr:	289€

Seminarbeschreibung und Lernziel: Dieser Kurs bietet eine breite Perspektive auf die historischen Prozesse und allgemeinen Gegebenheiten, die die Region Lateinamerika und Karibik kennzeichnen. Gleichzeitig liefert sie Informationen und analytische Elemente zu den Besonderheiten der Länder in ihren verschiedenen historischen Momenten und in ihrem aktuellen Kontext. Es werden verschiedene Themenbereiche wie Politik, Neo-Kolonialismus soziale Bewegungen, Feminismus und verschiedene kulturelle Ausdrucksformen behandelt. Alle diese Themen werden mit unterschiedlichen didaktischen Strategien angegangen, um den Lernprozess zu verstärken.

Lernziele

- Bewusstsein über die Vielfaltigkeit des Kontinents, der oft nur undifferenziert betrachtet wird
- Wissen über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in einzelnen Ländern
- Sensibilisierung bezüglich der Relevanz der fortbestehenden Strukturen des Kolonialismus auf die heutigen Verhältnisse
- Reflexion der verschränkten Beziehungen der lateinamerikanischen Länder auf unterschiedlichen Ebenen
- Vertiefung über den Einfluss der internationalen Beziehungen auf den lateinamerikanischen Kontinent sowie der Einfluss von Lateinamerika auf internationale Ebene

Zielgruppe: Alle an der Thematik Interessierten. Das Seminar ist allgemein zugänglich durch Ausschreibungen in Programmen, im Internet, in Auslagen usw.

Essenszeiten: 08.00 Uhr - 09.00 Uhr: Frühstück; 12.30 Uhr (Freitag: 13.00 Uhr): Mittagessen und Kaffee; 18.00 Uhr: Abendessen **Check-Out:** Freitag, 09.00 Uhr